

Jacobs-
viertel und
die dazu
gehörigen
Straßen.

§. 6. Das Jacobsviertel hat seinen Namen von der Jacobskirche, auf deren Kirchhofe ehemals die Bürgermusterung gehalten wurde. Hierzu gehören folgende Straßen: 1) Die unterste Rathsgasse. 2) Die südliche Seite der Wahlgasse. 3) Jacobssteig. 4) Hinter St. Jacob. 5) Jacobsgasse. 6) Scherzeggasse. 7) Felchtengasse. 8) Barfüßergasse. 9) Kornmarkt. 10) Halbe Linsengasse. 11) Neue Gasse.

Stadtgraben.

§. 7. Die Stadt ist außerhalb ihren Mauern mit Gräben und Wällen umgeben. Der Anfang dieser Stadtgräben wird in das Jahr 1503 gesetzt, und ist damit in denen folgenden Jahren fortgeföhren worden, bis sie rings um die Stadt geföhret. Es giebt davon eine geschriebene Chronik folgende Nachricht: Anno 1503 ließen die Herren den Graben machen um die Stadt, und die Gräber waren Polaken, und ebendasselbst heißt es: Anno 1505 bauet der Rath den Graben vor dem Frauenthore, da mußte ein jeder Geld zugeben &c. Daß aber der Endzweck der Verföhrtung dieser Gräben und Wälle die Sicherheit der Stadt zum Grunde gehabt, ist leicht abzusehen. Denn, obwohl die Stadt mit Mauern von Werkstücken aufgeföhret, versehen war; so verursachten doch die oftmaligen feindlichen Angriffe, daß diese Vorsicht gebraucht wurde, um solche desto eher abzuhalten, immas-

sen